

# Leben und Glauben

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **107 (2013)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Wenn ich diese Zeilen beginne zu schreiben, weiss ich nicht, ob die Zeitschrift Sonos im nächsten Monat noch zugestellt wird. Denn nach dem Maya-Kalender sollte am 21. Dezember 2012 der Weltuntergang stattfinden. Trotzdem ist es mir ein Anliegen zum Thema Zeit etwas zu schreiben. Ich vertraue nämlich, dass nach dem 21. Dezember die Zeit weiter geht. So hoffe ich fest, dass die Redaktion «das Internet» und die Post auch im neuen Jahr weiter funktionieren und Sie, liebe Leserin, lieber Leser, einen Impuls für das begonnene Jahr bekommen.



### Unsere Zeit ist eingeteilt

Wir erfahren tagtäglich die universelle Zeiteinteilung von Tag und Nacht. Wir wissen um den kollektiven Zeitrhythmus der Arbeitszeit, Schulzeit, Winter- und Sommerzeit wie auch die Zeit der Pensionierung. Wir erleben die vier Jahreszeiten und gestalten Zeitpläne wie die Mahlzeit, die Schlafzeit, die Ferien-

zeit und die Freizeit. Selbst in den verschiedenen Religionen werden die Rituale zu bestimmten Zeiten festgelegt. Es ist von Bedeutung, dass wir die Advents- und Weihnachtszeit, Fasten- und Osterzeit gestalten. Doch manchmal haben wir das Gefühl, dass uns die Zeit davon rennt. Dabei haben wir immer die gleiche Zeit zur Verfügung 24 Stunden am Tag, 365 Tage und 12 Monate im Jahr.

### Im Buch Kohelet, das im 4. Jahrhundert vor Christus aufgeschrieben wurde, lesen wir folgende Worte:

«Es hat alles seine Zeit  
und alles Tun unter dem Himmel hat seine Stunde.  
Geboren werden hat seine Zeit.  
Sterben hat seine Zeit.  
Pflanzen hat seine Zeit  
und Ausreissen hat seine Zeit.  
Töten und Heilen.  
Einreissen und Bauen.  
Weinen hat seine Zeit  
und Lachen hat seine Zeit.  
Klagen und Tanzen.  
Steine wegwerfen und Steine sammeln.  
Umarmen und Getrenntsein.  
Suchen und Verlieren.  
Behalten und Wegwerfen.  
Zerreissen und Nähen.  
Schweigen hat seine Zeit  
und Reden hat seine Zeit.  
Lieben und Hassen  
Krieg und Frieden.» (Koheltet 3, 1-8)

Nach der Übersetzung von Jörg Zink

### Die Zeit ist uns geschenkt

Gerade am Anfang eines neuen Jahres wird uns einmal mehr bewusst, dass uns allen die Lebenszeit geschenkt ist. Jeder Neujahrsbeginn lädt uns ein mit der Zeit achtsam umzugehen und verantwortungsbewusst zu gestalten, sei es in der Beziehung, in der Partnerschaft, in der Familie, am Arbeitsplatz überall dort, wo wir mitei-

inander unterwegs sind. In diesem Sinn wünsche ich Ihnen allen eine gesegnete Zeit, wo Sie die Freude, die Gemeinschaft und das Begleitetsein erfahren dürfen. Den Einsamen und Traurigen wünsche ich speziell einen Lichtblick, der ihnen die Hoffnung auf eine Veränderung schenkt. Die Suchenden mögen einem Menschen

begegnen, der ihnen im richtigen Moment ein sicherer Wegweiser ist.

P. Christian Lorenz  
Gehörlosen Seelsorger Ballwil